

1 Wer ist Q-DAS

Q-DAS® ist ein international tätiges Softwarehaus mit Hauptsitz in Weinheim an der Bergstraße. Unser Hauptaufgabengebiet ist die rechnergestützte Visualisierung, Überwachung und statistische Auswertung von Produkt- und Prozessdaten in der industriellen Produktion.

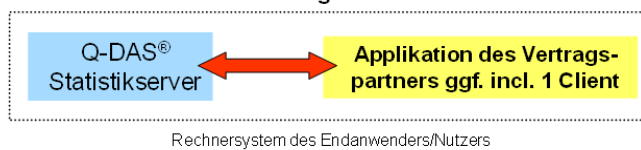
Über unser Netzwerk von Tochterfirmen und Vertriebspartnern betreuen wir über 8.000 Kunden weltweit. Mit mehr als 200.000 Installationen ist unsere Software mittlerweile Industriestandard für die Qualitätssicherung in der Fertigung. Zu unseren Kunden zählen u.a. alle namhaften Automobilkonzerne und deren Zulieferer.

2 Übersicht

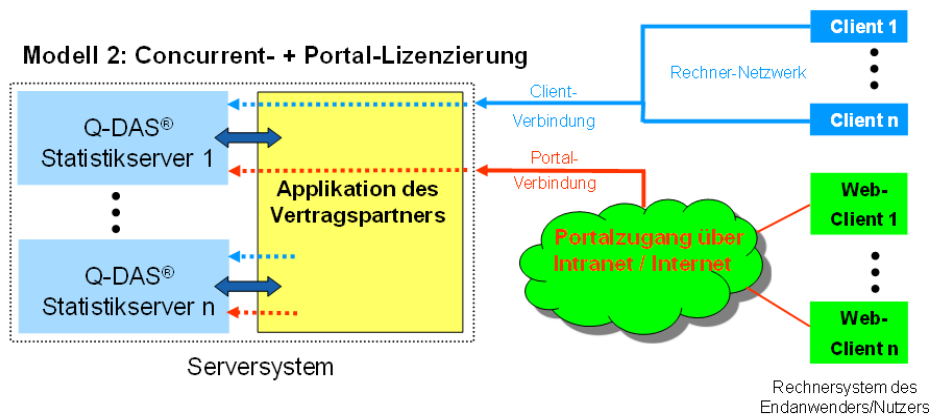
Unter dem Q-DAS Statistikserver ist eine Anwendung in Form einer Black Box zu verstehen. Diese wird von Q-DAS dem Lizenznehmer in kompilierter Form zur Verfügung gestellt. Über eine von Q-DAS dokumentierte Schnittstelle (COM/DCOM oder Webservice) kann der Q-DAS Statistikserver von einer Applikation des Lizenznehmers angesprochen werden. Dazu überträgt die Applikation dem Q-DAS Statistikserver im Q-DAS ASCII-Transferformat die Daten und die gewünschten Befehle. Der Q-DAS Statistikserver bearbeitet die Anforderungen und stellt die Ergebnisse in Form von Grafiken, Berichten oder numerischen Kennwerten über die Schnittstelle zur Verfügung.

Aktuelle Lizenzmodelle Statistikserver

Modell 1: Stand-alone Lizenzierung



Modell 2: Concurrent- + Portal-Lizenzierung



3 Aufgabenstellung

Im Zuge von zunehmend heterogenen und virtualisierten Systemlandschaften und globalen Installationen wird es immer schwieriger, die Zugriffe auf die vertraglich vereinbarte Nutzung zu begrenzen.

Deshalb sollten folgende Fragestellungen im Rahmen einer Master-Arbeit erörtert werden:

- Wie können die Zugriffe auf den Server protokolliert bzw. beschränkt werden? Dabei können verschiedene Volumenmodelle, Zeitmodelle sowie Ergebnismodelle untersucht werden.
- Wie können Installationen protokolliert werden, sowie die Nutzung von nicht lizenzierten Installationen verhindert werden?
- Welche Geschäfts-/Abrechnungsmodelle könnten für die Nutzung des Statistikservers speziell im Umfeld der industriellen Produktion in Frage kommen? Hierbei kommt insbesondere zum Tragen, dass die verwendete IT-Infrastruktur der Unternehmen so ausgelegt ist, dass die Fertigungsbereiche systematisch für Zugriffe auf externe Systemen sowie von externen Systemen nach innen abgeschottet sind.